

Veränderungen nach dem Abschlussstichtag

Im Februar 2021 wurde ein Vertrag über den Verkauf einer weiteren Betriebsliegenschaft mit einem Veräußerungserlös von TEUR 805 abgeschlossen. Die Verkaufsverhandlungen wurden bereits im Rumpfgeschäftsjahr 2020 gestartet; die betreffende Liegenschaft ist per 31. Dezember 2020 bereits als zur Veräußerung verfügbar ausgewiesen.

Im März 2021 sind durch einen von außen gesteuerten Betrugsvorfall („Fake President Incident“) unrechtmäßig TEUR 1.151 an liquiden Mittel aus der Gesellschaft abgeflossen. Demgegenüber bestehen erwartete Ansprüche aus abgeschlossenen Versicherungsvereinbarungen in einem Ausmaß von ca. TEUR 1.000.

Darüber hinaus haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

Bericht des Aufsichtsrats

Die Wolford AG hat ein außergewöhnliches, von der Pandemie geprägtes Rumpfgeschäftsjahr hinter sich, das der Aufsichtsrat eng begleitet hat. Im Berichtszeitraum hat er sich in vier Sitzungen mit dem Vorstand intensiv über alle wesentlichen Ereignisse und Entwicklungen, die wirtschaftliche Lage sowie die Umsetzung der Maßnahmen zur Kostensenkung und Umsatzsteigerung beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen Sitzungen sowie im Rahmen der laufenden Berichterstattung anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen unterrichtet und über besondere Vorgänge zusätzlich informiert.

In den einzelnen Ausschüssen hat der Aufsichtsrat einzelne Sachverhalte vertiefend behandelt, anschließend wurde dem gesamten Aufsichtsrat darüber berichtet. Das Präsidium des Aufsichtsrats hat sich vom Vorstand laufend über die aktuelle Geschäftslage informieren lassen. Der Prüfungsausschuss tagte zwei Mal, einmal der Marketing- und Strategiausschuss. Alle Ausschüsse und das Präsidium sind jeweils vollzählig zusammengetreten. Im Corporate-Governance-Bericht sind die Zusammensetzung und die Verantwortungsbereiche der Ausschüsse dargestellt. Die Kriterien zur Erfolgsbeteiligung des Vorstands, die Grundsätze der Altersversorgung und die Ansprüche bei Beendigung der Funktion sowie der Einzelausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sind im Vergütungsbericht aufgeführt, welcher der Hauptversammlung in diesem Jahr erstmalig zur Abstimmung vorgelegt wird.

Aufgrund der außerordentlichen Situation bedingt durch die Pandemie, legte der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentliche Schwerpunkte auf die Diskussion von Maßnahmen zur Umsatz- und Ergebnisstabilisierung.

Mehrere Sitzungen der Aufsichtsratsgremien im Rumpfgeschäftsjahr 2020

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde in den Präsidiumssitzungen vor allem über strategische, strukturelle und organisatorische Maßnahmen beraten, die für eine Stabilisierung des Unternehmens und für die Rückkehr des Unternehmens in die Gewinnzone notwendig sind.

In der Aufsichtsratssitzung am 5. Mai 2020 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem vorläufigen Abschluss für das Geschäftsjahr 2019/20. Weitere wesentliche Tagesordnungspunkte waren der Verkauf der Betriebsliegenschaft, die Entwicklung im Bereich der Produktion von Schutzmasken und die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit nach den COVID-19 bedingten Schließungen von Boutiquen-Standorten.

Am 24. Juni 2020 tagte der Strategie und Marketingausschuss und hat im wesentlichen die Themen neue Kollektionsstruktur, Markenidentität und Social Media Strategie behandelt.

Zur Behandlung des Jahresabschlusses über das Geschäftsjahr 2019/20 zog der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung vom 20. Juli 2020 den Wirtschaftsprüfer hinzu, der auch einen Managementletter vorlegte und gemeinsam mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die wesentlichen Erkenntnisse diskutierte. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Wolford AG erörtert und festgestellt, den Konzernabschluss, den Lagebericht, den nichtfinanziellen Bericht und den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft sowie den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung beschlossen. Zudem wurde ein Vorschlag an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers erarbeitet und die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2020 festgelegt.

In seiner Sitzung am 26. August 2020 befasste sich der Prüfungsausschuss unter anderem mit der aktuellen Geschäftsentwicklung. Weitere wesentliche Tagesordnungspunkte waren Budget und Forecast sowie die Fortschritte in der Umsetzung der Ergebnisse aus dem Internal Audit. Im Vorfeld der 33. ordentlichen Hauptversammlung berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat am 29. September 2020 über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über den Fortschritt des Restrukturierungsprogramms PITBOLI und des Masterplans.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 30. September wurde unter anderem die neu eingeführte Vergütungspolitik sowie die Änderung des Geschäftsjahrs auf das Kalenderjahr beschlossen. Im Rahmen seiner anschließenden konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Dr. Junyang Shao zur Vorsitzenden und Thomas Dressendörfer zum Stellvertreter.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 21. Dezember 2020 gab der Vorstand einen Ausblick auf das Rumpfgeschäftsjahr 2020 sowie ein Update des Restrukturierungsprogramms PITBOLI. Weitere Schwerpunkte der Sitzung lagen in der Zusammenfassung der Ergebnisse des Projekts „Northstar“, welches die künftige Strategie des Unternehmens festlegt, sowie der Festlegung des Budgets für das Geschäftsjahr 2021. Zudem fanden im Laufe des Rumpfgeschäftsjahrs zwei Sitzungen des Personalausschusses statt, die im wesentlichen der neuen HR Organisation, Besetzungen von Führungspositionen, den personalbezogenen Covid-Maßnahmen sowie der Relocation im Headoffice gewidmet waren.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Wolford AG sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nach IFRS wurden von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden in der Prüfungsausschusssitzung am 21. April 2021 eingehend mit dem Prüfer behandelt und in der anschließenden Aufsichtsratssitzung gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten, dem Corporate-Governance-Bericht sowie dem nichtfinanziellen Bericht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Ebenfalls gebilligt wurden der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie ein Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021.

Dr. Junyang Shao
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Bregenz, im Mai 2021